

Wie lebt es sich rechts der Alb?

BNN-Reihe widmet sich dem Dammerstock / Lokalredaktion kommt am Samstag zu Gast

Von unserem Redaktionsmitglied
Patrizia Kaluzny

Das Wohnquartier rechts der Alb ist die nächste Station in der Reihe „Stadtteile unter der Lupe“. Eine Woche lang berichten die BNN täglich aus dem Dammerstock, im Süden Karlsruhes. Dabei verraten die BNN, wo die Hilfe und der Einsatz für notleidende Menschen im Vordergrund stehen und es beinahe täglich eine warme Mahlzeit gibt, wo sich die Kinder am liebsten tummeln und warum ausgerechnet im Dammerstock einst eine „Revo-

lution“ bejubelt wurde. Am kommenden Samstag erscheint außerdem eine Sonderseite zum Dammerstock. Dort kommen Menschen zu Wort, die in dem noch relativ jungen Viertel – das Wohngebiet entstand in den 1920er Jahren – eine neue Heimat gefunden haben.

An diesem Samstag werden die BNN auch mit einem Stand im Dammerstock vertreten sein: Zwischen 10 und 12.30 Uhr stehen Redakteure der Lokalredaktion Karlsruhe in der Nürnbergerstraße, neben der Apotheke, den Bürgern Rede und Antwort. Sie erkundigen sich außerdem bei den Bewohnern des Dam-

merstock, wie zufrieden sie – ausgedrückt in Schulnoten – mit ihrem Stadtteil sind. Gefragt wird dabei nach der Wohnqualität insgesamt sowie nach der Park- und Einkaufssituation. Die BNN möchten auch wissen, ob es genügend Kinderbetreuungsplätze gibt und wie die Menschen im Dammerstock den Anschluss an den Personennahverkehr bewerten. Außerdem fragen die BNN nach, welches Projekt der Gemeinderat in dem Viertel rechts der Alb unbedingt angehen sollte.

Antworten können die Einwohner des Dammerstocks am kommenden Samstag direkt am Stand der BNN geben, wo sie auch an einem Quiz rund um das Quartier teilnehmen können, oder aber von heute bis einschließlich Samstag, 27. August, per E-Mail an die Adres-



DER DAMMERSTOCK steht im Blickpunkt der Serie „Stadtteile unter der Lupe“. Eine Woche lang berichten die BNN aus dem noch relativ jungen Quartier rechts der Alb. Foto: Kaluzny



se redaktion.ka-stadt.aktionen@bnn.de schicken. Die Auswertung der Umfrage inklusive eines Stadtteilzeugnisses veröffentlichen die BNN in ihrer Ausgabe am kommenden Montag, 29. August.

Die Flächen Dammerstocks gehörten bis 1800 zu Rüppurr, danach zu Beiertheim. Der Ursprung seines Namens taucht um 1100 als „Dagemarisdung“ als Bezeichnung einer kleinen Ansiedlung, erstmals schriftlich auf. Über 800 Jahre gibt es dann nur Hinweise auf Wiesen und Äcker, jedoch keine Ansiedlung. Ursprünglich wegen seiner Nähe zum Bahnhof als Industriegebiet vorgesehen, ließ Baubürgermeister Hermann Schneider aufgrund seines 1926 vorgelegten Bebauungs- und Flächennutzungsplanes im Jahr 1928 einen Wettbewerb zur Bebauung des stadteigenen Geländes ausschreiben.